

## ZeBUSS NEWSLETTER

### Informationen zu Veranstaltungen und zur Forschungs- und Nachwuchsförderung im Themenbereich des ZeBUSS

**November 2017**

#### NEU - ZeBUSS BrownBag-Meetings



Im Rahmen der BrownBag-Meetings werden die am ZeBUSS angesiedelten Projekte kurz vorgestellt, um im Anschluss mit unseren Gästen bei Kaffee, Keks und (mitgebrachtem) Butterbrot ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung findet jeweils 14-tägig, donnerstags von **13:00-13:45 Uhr im ZeBUSS (RIG 514)** statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Interesse merken Sie sich bitte die folgenden Termine vor:

**23.11.17** – Prof. Dr. Merle Hummrich stellt ihr DFG-Projekt ‚EDUSPACE - Möglichkeitsräume im Umgang mit Migration in Deutschland und den USA‘ (<http://www.uni-flensburg.de/zebuss/projekte/laufende-projekte/eduspace/>) vor.

**07.12.17** – Prof. Dr. Jürgen Budde stellt sein BMBF-Projekt ‚KoPra (ProFiS) - Professionalisierung durch Fallarbeit für die inklusive Schule‘ (<http://www.uni-flensburg.de/zebuss/projekte/laufende-projekte/kopra/>) vor.

---

---

## Aktuelle Ausschreibungen

### Projektförderung

---

**DFG: Deutsch-Israelische Projektkooperation (DIP) – German-Israeli Project Cooperation** - Information on the 22nd Call for Proposals. On the basis of an agreement with the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) has taken over and continues the Programme of German-Israeli Project Cooperation. The BMBF continues providing the funds, while the DFG has all scientific and administrative responsibility. *Project Funding:* Participant institutions in Israel are invited to submit proposals which may come from all fields of science and research. Proposals shall be so designed as to be carried out in close cooperation between the Israeli and the German project partners. They must contain a description of the joint work plan for both, the Israeli and the German side. The quality of the research work and the strength of the scientific cooperation including the exchange of scientists, in particular young researchers (PhDs/Postdocs), are the main criteria for the review and selection. Principal investigators on both sides need to have adequate working conditions over the full period of the project. The deadline for the submission of these full proposals is **31 March 2018**.

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_17\\_70/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_17_70/index.html)

**BMBF: Richtlinie zum Aufbau eines "Instituts für gesellschaftlichen Zusammenhalt".** Der Deutsche Bundestag hat Mittel zur Gründung eines „Instituts für gesellschaftlichen Zusammenhalt“ bereitgestellt. Anlass sind aktuelle Entwicklungen, die darauf schließen lassen, dass es Bevölkerungsgruppen gibt, die das bestehende politische System nicht mehr unterstützen, die sich an den Rand gedrängt fühlen, bzw. zur parlamentarischen Demokratie und ihren Repräsentanten auf Distanz gehen. Die hierfür ursächlich anzunehmenden Zweifel an den Grundlagen von Staat und Gesellschaft erfordern eine umfassende wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Strukturen und Wahrnehmungen gesellschaftlicher Zugehörigkeit. Vorgesehen ist die Förderung von bis zu zehn Institutionen, die sich in einer Verbundstruktur, bestehend aus Partnern auch an verschiedenen Standorten, zusammenschließen, um gemeinsam die Forschung zum gesellschaftlichen Zusammenhalt auf eine neue Grundlage zu stellen und praxisrelevante Vorschläge zu erarbeiten. Die Aufgaben und Zielstellungen des „Instituts für gesellschaftlichen Zusammenhalt“ umfassen im Wesentlichen die folgenden Aspekte:

- Identifizierung und interdisziplinäre Analyse der aktuellen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt relevanten gesellschaftlichen Trends und Entwicklungen sowie ihrer historischen Wurzeln.
- Zusammenführung und Weiterentwicklung bereits vorhandenen Wissens, insbesondere zu problematischen Aspekten gesellschaftlichen Zusammenhalts.
- Untersuchung und Operationalisierung des Begriffs „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ mit dem Ziel der Entwicklung eines übergreifenden Konzepts sowie aussagekräftiger Indikatoren.
- Austausch und Aufbau von Kooperationsbeziehungen mit der Zivilgesellschaft und der politisch-administrativen Praxis.
- Maßnahmen der Politik- und Gesellschaftsberatung.

Das Verfahren ist zweistufig angelegt, es umfasst eine einjährige Vor- und eine vierjährige Hauptphase, die um weitere fünf Jahre verlängert werden kann. Es ist offen und kompetitiv. In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger begutachtungsfähige Interessenbekundungen bis spätestens zum **01. März 2018** vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1454.html>

## Nachwuchsförderung

---

**DFG: Kolleg-Forschergruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften.** Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) eröffnet zum zwölften Mal die Gelegenheit zur Einreichung von Antragsskizzen für Kolleg-Forschergruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Kolleg-Forschergruppen sind durch folgende vier Punkte definiert:

- Das Förderinstrument richtet sich an besonders ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die Hauptantragstellerinnen und -antragsteller müssen für das gewählte Themengebiet „stehen“ und eine hohe nationale und internationale Sichtbarkeit und Prägewirkung haben.
- Kolleg-Forschergruppen sind durch Arbeitsformen gekennzeichnet, die nicht „äußere Zwänge“ reflektieren sollen: kein Zwang zur Größe, nicht teilprojektförmig oder stark arbeitsteilig organisiert, vielmehr Vertiefung in die eigene forschersche Arbeit ermöglichend und verlangend, eingebettet in intensiven Austausch und Gespräch mit Peers und mit Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern.
- Kolleg-Forschergruppen sollen „Orte der Forschung“ markieren, die für das jeweilige Thema sichtbar sind und Gravitationskraft entwickeln. Sie sind daher auch örtlich gebunden.
- Kolleg-Forschergruppen sollen nicht um eng definierte Themen konstruiert sein, sondern um Themengebiete und Forschungsfelder.

**DEADLINE: 15. Februar 2018**

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_17\\_68/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_17_68/index.html)

**DFG: Themenoffene Ausschreibung zur Förderung von Forschergruppen im Bereich Public Health.** Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) schreibt zur weiteren Stärkung der Public-Health-Forschung in Deutschland die Förderung von Forschergruppen in diesem Themengebiet aus. Alle Forschungsfragen, bei denen die Gesundheit einer Bevölkerung beziehungsweise einer Population im Vordergrund steht, sind in diese Ausschreibung eingeschlossen. Wissenschaftlich besonders ausgewiesene Gruppen werden dazu aufgerufen, sich im Wettbewerb um die Einrichtung einer Forschergruppe zu bewerben.

Die Forschergruppe dient der Etablierung eines engen und interdisziplinären Bündnisses zur Bearbeitung einer gemeinsamen und eigens gewählten Forschungsaufgabe aus dem Bereich Public Health. Aufgrund der hohen Interdisziplinarität des Faches Public Health, ist die Ausarbeitung von Forschungsthemen, in denen disziplinübergreifende Kooperationen vorgesehen sind, explizit gewünscht.

Der späteste Termin zur Vorlage der Antragsskizzen bei der DFG ist der **01. März 2018**.

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_17\\_69/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_17_69/index.html)

## Sonstiges

---

**EU: Öffentliche Konsultation zur Europeana.** Die EU-Kommission hat am 17.10.2017 eine öffentliche Konsultation zur digitalen EU-Plattform für das Kulturerbe, Europeana, eingeleitet. Alle Organisationen sowie Bürgerinnen und Bürger mit Interesse am digitalen Kulturerbe sind gebeten, ihre Erfahrungen und

Erwartungen in Bezug auf Europeana mitzuteilen. Europeana wurde im November 2008 als Online-Bibliothek mit dem Ziel ins Leben gerufen, das kulturelle und wissenschaftliche Erbe Europas über das Internet allgemein zugänglich zu machen. Die Konsultation endet am **14.01.2018**.

[https://ec.europa.eu/info/consultations/public-consultation-europeana-europes-digital-platform-cultural-heritage\\_de](https://ec.europa.eu/info/consultations/public-consultation-europeana-europes-digital-platform-cultural-heritage_de)

**EU: Aufruf zur Einbindung internationaler Einrichtungen in Horizont 2020-Verbundprojekte.** Unter dem Motto „open to the world“ ruft die Europäische Kommission zur Einbindung von Einrichtungen aus Drittländern in Horizont 2020-Verbundprojekte auf. Alle Länder sind teilnahmeberechtigt. Neben den EU-Mitgliedstaaten und an Horizont 2020 assoziierten Staaten sind Einrichtungen aus einkommensschwachen Drittländern nicht nur teilnahme-, sondern auch förderberechtigt. Einrichtungen aus anderen Drittländern werden nur in Ausnahmefällen oder in bestimmten, dafür vorgesehenen Topics gefördert. Einige dieser Länder haben daher einen Kofinanzierungs-Mechanismus eingerichtet, sodass Einrichtungen aus den entsprechenden Ländern nationale Fördergelder erhalten können, wenn sie an einem erfolgreichen Horizont-2020-Antrag beteiligt sind. Dies betrifft folgende Länder: Australien, Brasilien, Kanada, China, Hong Kong & Macau, Indien, Japan, die Republik Korea, Mexiko, Russland, Taiwan und die USA.

[http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/other/wp/2016-2017/annexes/h2020-wp1617-annex-a-countries-rules\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/other/wp/2016-2017/annexes/h2020-wp1617-annex-a-countries-rules_en.pdf)

**EU: Bekanntmachung zur Förderung von Antragstellungen in Horizont 2020 mit Partnern aus Nord- und Südamerika.** Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat die Einreichfrist für seine Bekanntmachung zur Förderung von Antragstellungen in Horizont 2020 mit Partnern aus Nord- und Südamerika verlängert: Anträge können noch bis zum **21. Dezember 2018** eingereicht werden.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1442.html>

[http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/other/wp/2016-2017/annexes/h2020-wp1617-annex-a-countries-rules\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/other/wp/2016-2017/annexes/h2020-wp1617-annex-a-countries-rules_en.pdf)

**DAAD: Förderung ausländischer Gastdozenten zu Lehrtätigkeiten an deutschen Hochschulen.** Ziel des Programms ist es, die Internationalisierung der deutschen Hochschulen zu fördern und die internationale Dimension in der Lehre zu stärken.

- Was wird gefördert? Gefördert werden Gastaufenthalte von ausländischen Hochschullehrern.
- Wer wird gefördert? Es werden Gastdozenten aus allen Ländern und allen Fächern gefördert (nicht gefördert wird reiner Spracherwerb).
- Wer kann einen Antrag stellen? Antragsberechtigt sind alle staatlichen und staatlich anerkannten deutschen Hochschulen, vertreten durch Hochschullehrende.

<https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57404026>

**VWS - Neue Förderinitiative mit Ideenwettbewerb stärkt 'kleine Fächer'.** Mit dem Förderangebot "Weltwissen – Strukturelle Stärkung 'kleiner Fächer'" unterstützt die VolkswagenStiftung strategische Konzepte sowie innovative Maßnahmen der Wissenschaftskommunikation für die sogenannten 'kleinen Fächer'. **Stichtag: 25. April 2018.**

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/weltwissen-strukturelle-staerkung-kleiner-faecher.html>

**VWS: Opus magnum.** Ziel der Initiative ist es, Professorinnen und Professoren aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die sich durch (erste) herausragende Arbeiten ausgewiesen haben, einen Freiraum für die intensive Arbeit an einem wissenschaftlichen Werk zu eröffnen. Das Förderangebot besteht im Wesentlichen in der Finanzierung einer Lehrvertretung für eine Dauer von sechs Monaten bis zu 18 Monaten sowie einer jährlichen Sachmittelpauschale von bis zu 10.000 EUR für den Antragsteller.

<https://www.volkswagenstiftung.de/index.php?id=1342>

**Gerda Henkel Preis 2018.** In einem Turnus von zwei Jahren verleiht die Gerda Henkel Stiftung den Gerda Henkel Preis für herausragende Forschungsleistungen auf dem Gebiet der Historischen Geisteswissenschaften. Die Auszeichnung ist mit 100.000 Euro dotiert. Im Namen des Kuratoriums der Stiftung laden wir Sie hiermit herzlich zur Nominierung eines Kandidaten/einer Kandidatin für den Gerda Henkel Preis 2018 ein. Bis zum **19. Januar 2018** können international anerkannte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den von der Gerda Henkel Stiftung geförderten Disziplinen und Förderbereichen vorgeschlagen werden: Archäologie, Geschichtswissenschaften, Historische Islamwissenschaften, Kunstgeschichte, Rechtsgeschichte, Ur- und Frühgeschichte sowie Wissenschaftsgeschichte. Darüber hinaus nimmt die Stiftung Nominierungen aus dem Bereich ihrer Sonderprogramme „Islam, moderner Nationalstaat und transnationale Bewegungen“ sowie „Sicherheit, Gesellschaft und Staat“ entgegen. Weitere Förderschwerpunkte der Stiftung gelten jungen Geisteswissenschaftlern in Afrika und Südostasien sowie dem Erhalt kulturellen Erbes vor allem in Krisenregionen. Vertiefende Informationen zu der Ausschreibung und zum Entscheidungsverfahren finden Sie auf der Homepage der Gerda Henkel Stiftung.

<https://www.gerda-henkel-stiftung.de/preis>

<https://forms.gerda-henkel-stiftung.de/preis2018/formular>

**DHIP: Karl-Ferdinand-Werner-Fellowship.** Das Deutsche Historische Institut Paris (DHIP) vergibt zweimal jährlich den Karl-Ferdinand-Werner-Fellowship. Gefördert werden können neben individuellen Archiv- und Bibliotheksforschungen in Paris und Umgebung auch Aufenthalte, die der konzentrierten Manuskriptarbeit mit Hilfe der gut ausgestatteten Institutsbibliothek dienen oder der Vertiefung von wissenschaftlichen Kontakten für die französisch-deutsche Wissenschaftskooperation (z. B. zur Konzeption von gemeinsamen Forschungsprojekten). Die Dauer der geförderten Aufenthalte beträgt zwischen einer und vier Wochen. Die Fellows wohnen kostenlos in einem der Gästezimmer des DHIP, erhalten Anbindung an die Infrastruktur des Instituts sowie seiner Bibliothek und können von den wissenschaftlichen Kontakten des DHIP profitieren. Das Programm richtet sich insbesondere an Professorinnen und Professoren und an Angehörige des

akademischen Mittelbaus (mit zumindest abgeschlossener Promotion) an deutschen Hochschulen, deren Vorhaben sich in die Arbeitsfelder des DHIP einfügen. Andere Bewerberinnen und Bewerber mit einem förderungsfähigen wissenschaftlichen Anliegen können dann berücksichtigt werden, wenn die Kapazitäten des Programms nicht ausgeschöpft sind. Vertreterinnen und Vertreter historisch arbeitender Nachbarfächer können sich ebenfalls bewerben, wenn ihre Forschungsanliegen interdisziplinär ausgerichtet und für das DHIP relevant sind. Die Vergabe der Stipendien erfolgt zweimal jährlich, mit Bewerbungsfrist bis zum **15. Februar** (für die folgende zweite Jahreshälfte) und **15. September** (für die erste Jahreshälfte des Folgejahrs).

<http://www.dhi-paris.fr/foerderung/kfw-fellowship.html>